Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08974066
Kreis	Nordsachsen
Gemeinde	Laußig
Anschrift	Görschlitzer Straße 8
Gem. * Fl-stck. * Flur	Authausen * 10/3 * 4
Bauwerksname	Bockwindmühle Ludwig

Kurzcharakteristik

Bockwindmühle mit Mühlentechnik; markantes Beispiel einer charakteristischen Bockwindmühle, technikgeschichtlich bedeutend, besitzt dabei mit vergleichsweise vollständiger Ausstattung Seltenheitswert, zudem landschaftsprägend

Denkmaltext

Bei der "Ludwig-Mühle" in Authausen handelt es sich um eine Bockwindmühle. Dieser nachweislich schon seit dem Mittelalter bekannte Typ wird auch als "Teutsche Windmühle" bezeichnet, da er im deutschen Sprachraum besonders große Verbreitung fand. Das hier zu beurteilende und nach einer Datierung am Hausbaum 1713 errichtete Exemplar besteht wie alle Bockwindmühlen aus dem Bock, dem bedachten Mühlenkasten und dem Flügelkreuz. Der Bock, nach dem die Mühle ihren Namen hat, dient als tragender Fuß der Anlage. Er besteht aus steinernen Fundamenten, dem Schwellenkreuz, dem Bockgerüst (Sturmbänder), dem Sattel und dem Hausbaum. Auf dem senkrecht stehenden Hausbaum ruht, drehbar gelagert, der Mehlbalken. Um diese statisch wesentliche Konstruktion baut sich der Mühlenkasten auf. Wichtig ist auch das am Mühlenkasten befestigte Steert, mit dem man die Mühle in den Wind drehen kann. Der Mühlenkasten der Ludwig-Mühle besteht aus insgesamt drei Böden. Der untere Boden wird von Hausbaum und Mehlbalken dominiert, während sich darüber die technische Ausstattung, wie Kammrad, Rutenwelle, Getriebe, Sackaufzug, Bremsvorrichtung, Mahlgang mit Rüttelschuh (als Schrotgang), Quetsche, Silo, Reinigung und Sichter konzentrieren. Ursprünglich waren zwei Mahlgänge vorhanden, deren Drehbewegungen von den Windmühlenflügeln bzw.- ruten einschließlich Rutenwelle über eine senkrechte Königswelle (nicht mehr erhalten) und Getriebe vermittelt wurden.
Die Denkmaleigenschaft der Ludwig-Mühle in Authausen ergibt sich aus zum einen aus ihrem exemplarischen Wert für die die Entwicklung der in Deutschland weit verbreiteten Müllerei mit Bockwindmühlen insbesondere in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts und zum anderen deren Seltenheitswert. Sie gehört zu den wenigen Windmühlen in Sachsen, die sich noch mit Ausstattung erhalten hat und dadurch die Funktionsweise mehr als andere derartige Objekte anschaulich vermitteln kann. Hinzu kommt die landschaftsgestatlerisch bemerkenswerte Ensemblewirkung mit der benachbarten Fiehn-Mühle.
LfD/2012

Datierung	am Hausbaum bez. 1713 (Getreidemühle)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**XLII/7/43**
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	

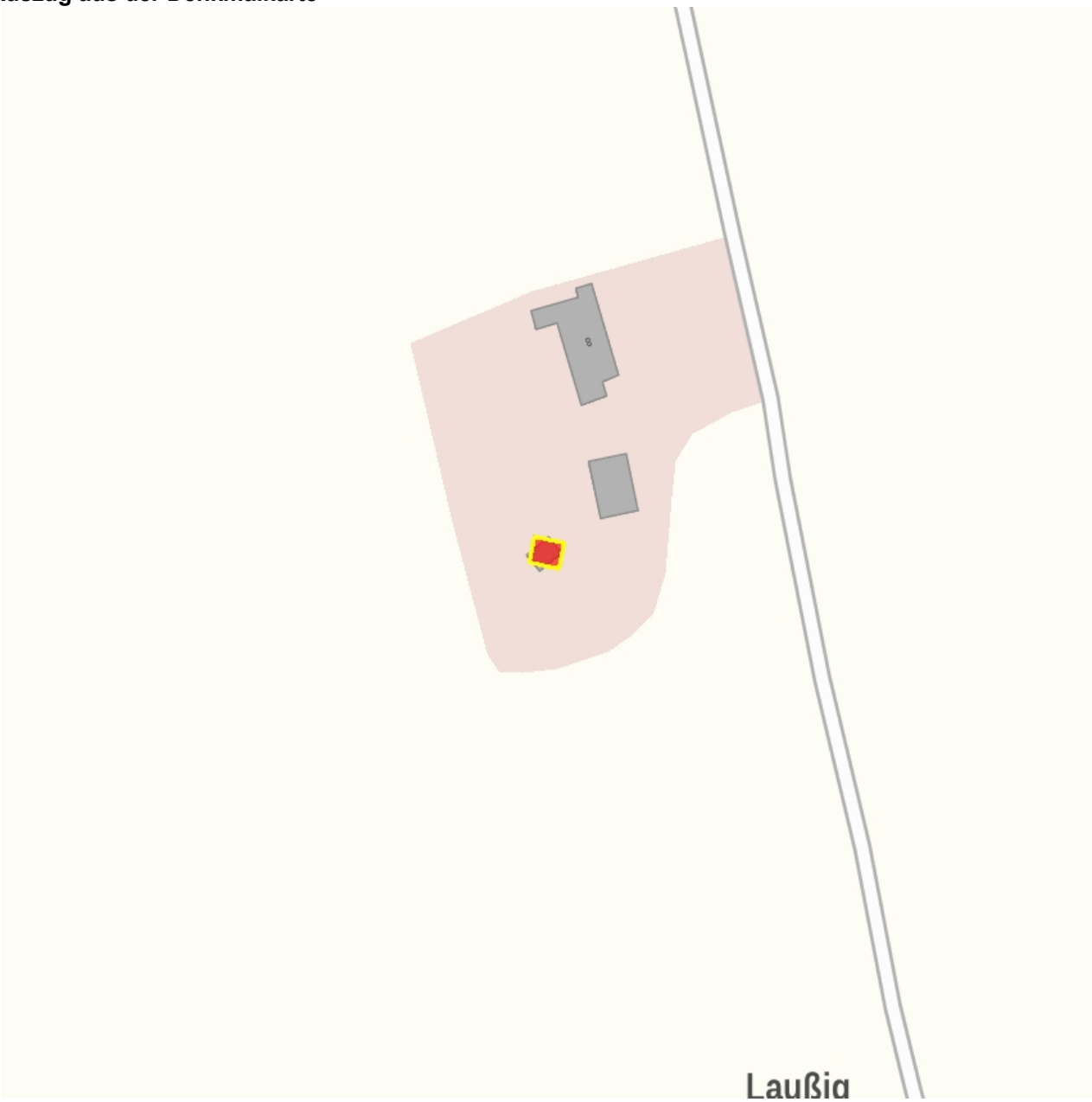


Fotonummer	**XLII/7/41**
Aufnahmejahr	
Fotograf	
Beschreibung	



Fotonummer	**F 08974066 A**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Bockwindmühle

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.